

Ihre Heilmittel sind ausgezeichnet. Ich leide an Lungenleiden und Herz-  
Krankheit; aber seit ich Ihre Heilmittel gebrauche, fühle ich mich wohler und die  
Krankheit ist gänzlich verschwunden. Die Wirkungen der Dr. Fernest'schen  
Lebens-Essenz und des Gesundheits-Trankers erzeugen großes Aufsehen;  
aus der Umgegend kommen die Leute zu mir um davon zu hören.

Stobande bei Gröwig, 4. Februar 1889. **G. Meyer**, Holländerpächter.  
Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz bewährt sich hier am Orte gegen  
Magenleiden aller Art ganz vorzüglich und ist der Gebrauch stets von Erfolg  
gekrönt worden.

Lungenbach bei Mühltröf, 11. Februar 1889. **Gottlieb Nieghorn**.  
Ihre von mir bisher angewandte Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz hat mir  
bei meinem Magenleiden die werthvollsten Dienste geleistet, und halte ich es  
für meine Pflicht, jeden Leidenden dieselbe auf das Wärmste zu empfehlen.

Mein-Steppenitz, 25. April 1889. **Jungblut, Marose**.  
Mit Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß meine Schwägerin nach Ver-  
brauch von nur einer Flasche der Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz von Sleich-  
sucht, Herzklappen und Husten befreit ist.

Sommern bei Städtitz, 28. April 1889. **M. Gidde, Lehler**.  
Seit drei Jahren leide ich an Rheumatismus, Verstopfung, Hämorrhoiden-  
beschwerden und Magenschmerzen. Ich habe dierhalb viele Aerzte gebraucht,  
jedoch stets vergebens; da nahm ich denn meine Zuflucht zu der Dr. Fernest'schen  
Lebens-Essenz und nach längerem Gebrauch derselben waren meine Leiden voll-  
ständig beseitigt. Die Lebens-Essenz ist selbst bei der hartnäckigsten Verstopfung  
unfehlbar wirksam, sie beseitigt vollkommen schmerzlos die Hämorrhoiden. Ich  
kann deshalb nicht umhin einem jeden mit derartigen Leiden Bekannten die Dr.  
Fernest'sche Lebens-Essenz zum Gebrauch bestens zu empfehlen.

Seeretz bei Schwartau, 31. October 1888. **W. Samm, Schmiedemeister**.  
Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz hat sich auch in dieser Gegend in vielen  
Familien eine unentbehrliche Stütze als bewährtes Hausmittel vorzugsweise gegen  
die verschiedenartigen Krankheiten des Magens gekannt.

Robberow bei Jachau, 17. September 1888. **W. Niens, Viehhändler**.  
Hiermit erlaube ich der Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz gerne das Zeugnis,  
daß sich dieselbe in meiner Familie gegen die verschiedensten Leiden, als Magen-  
krampf, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung u. s. w. seit vielen Jahren immer vor-  
züglich bewährt hat, so daß ich die Essenz Jedem auf das Beste empfehlen kann.

Soldin, 4. November 1888. **H. Laderig**.  
Mit bestem Dank theile ich Ihnen mit, daß ich längere Zeit an Magen-  
schmerzen, Verstopfung und Blähungen gelitten habe. Es wurde mir die Dr.  
Fernest'sche Lebens-Essenz dagegen zur Abhilfe empfohlen, ich versuchte es mit  
derleiden und verspürte, nachdem ich nur wenige Tage die Dose gemacht eine be-  
deutende Besserung. Schließlich, nachdem ich die Essenz vollständig aufgebraucht,  
ist mein Leiden gänzlich verschwunden. Ich kann daher jedem Menschen die Dr.  
Fernest'sche Lebens-Essenz als das beste Hausmittel empfehlen.

Offeden, 21. Dezember 1888. **Johann Neubauer**.  
Der Wahrheit gemäß wird hiermit bezeugt, daß ich durch den Gebrauch  
der Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz von meinem langjährigen Magenleiden nicht  
nur Linderung, sondern gänzliche Beseitigung hiervon erzielte. Ich rathe Jedem-  
mann, bei ähnlichen Leiden hiervon Gebrauch zu machen.

Proßdorf, 14. Februar 1889. **Graumann, Gemeindevorsteher**.  
Ich litt seit vier Jahren an Herzbeschwerden, sowie öfterem Blutspien.  
Gegen diese Uebel wandte ich viele Mittel an, aber alle vergebens, bis ich einen  
Verusch mit der Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz machte und in kurzer Zeit waren  
durch den Gebrauch dieser Essenz meine Leiden gehoben, wofür ich Ihnen meinen  
besten Dank sage; auch werde ich dieselbe Jedem, der mit ähnlichen Leiden behaftet  
ist, zum Gebrauch dringend empfehlen.

Sakuten, Kreis Memel, 3. April 1888. **Frau Emma Hoffmann**.  
Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz ist für mich vom höchsten Werthe.  
Seit vielen Jahren litt ich an Blähungen, Appetitlosigkeit, Herzklappen und Eng-  
brüstigkeit und kann der Wahrheit gemäß bestätigen, daß ich durch Gebrauch der  
Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz große Linderung in all diesen Krankheitszuständen  
bekommen habe.

Groß-Gammeln R.M., 16. Dezember 1887. **W. Schmitt, Schmiedemstr.**  
In meiner größten Freude theile ich Ihnen heute mit, daß ich durch den  
Gebrauch der Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz von meinem langjährigen Magen-  
leiden nicht nur befreit, sondern gänzlich geheilt bin, so daß ich dieselben bei der-  
gleichen Leiden Jedermann bestens empfehlen kann, was auch noch Fremde und  
Bekannte, welche dieselbe auf meine Empfehlung gebraucht haben, gern bezeugen  
werden. Auch noch in anderen Fällen ist die Essenz erprobt und begünstigt worden.

Stahlfurt, 23. Juni 1888. **Ulbert Schaaf**.  
Von einem üblen Magenleiden sowie Verdauungsstörungen war ich lange  
Zeit hindurch gequält; zwar wandte ich hiergegen manches Mittel an, doch hat  
mich keins von den Schmerzen befreit. Heute jedoch bin ich völlig gesund und  
dieses verdanke ich nur der weltberühmten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz, gerade  
diese und nur diese, wie ich offen bezeugen kann, hat mich von meinen schmerz-  
haften Leiden erlöst; wenn ich dieses allen Magenleidenden mittheile, so geschieht  
dies nur aus dem Grunde, damit Alle erfahren, daß es in der Dr. Fernest'schen  
Lebens-Essenz noch ein ganz vorzügliches und reelles Mittel gegen derartige  
Leiden giebt.

Hohmann bei Ortelsburg, 2. Juli 1888. **S. Rattancz, Schneidmstr.**  
Im vorigen Herbst litt meine Frau an einem hartnäckigen Magenkatarrh;  
viele dagegen angewandte Mittel blieben erfolglos, jedoch nach Gebrauch einer  
Flasche Dr. Fernest'scher Lebens-Essenz ist das Uebel nunmehr gänzlich gehoben.  
Bendorf bei Hanerou, 25. März 1887. **Claus Pieper**.

Ich kann Ihnen die Mittheilung machen, daß mir die Dr. Fernest'sche  
Lebens-Essenz sehr gute Dienste leistet; ich brauche sie schon vier Jahre, weil ich  
an Hämorrhoiden, an einer schweren Verstopfung des Magens und an einer  
starken Verstopfung leide. Wenn ich aber von der Lebens-Essenz etwas im Hause  
habe und davon einige Tage einnehme, so habe ich gleich Linderung, erfreue mich  
wieder einer guten Gesundheit und gutem Appetit und regelmäßigem Stuhlgange.  
Auch ziehe ich die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz anderen Mitteln darum vor, weil  
sie weder Leibschmerzen, noch Bauchgrimmen oder Aneisen verursacht. In An-  
erkennung der vorzüglichen Wirkung der Lebens-Essenz wünsche ich, daß diese Zeiten  
zum Wohle ähnlicher Leidenden in die Oeffentlichkeit gebracht werden.

Wormlage, 20. Februar 1888. **H. Baer, Schmiedemeister**.  
Von einem üblen Magenleiden war ich lange Zeit hindurch gequält; zwar  
wandte ich hiergegen manches Mittel an, doch hat mich keins von den Schmerzen  
befreit. Heute bin ich jedoch wieder völlig gesund und verdanke ich dieses nur der  
weltberühmten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz; gerade diese und nur diese sage  
ich offen, hat mich von meinem Leiden erlöst. Ich theile dies allen Magenleidenden  
mit, damit sie erfahren, daß es wirklich noch ein Mittel giebt, wodurch diese  
Schmerzen und Qualen beseitigt werden können.

Karlshof bei Pinne, 4. März 1888. **Frau Zieste**.

Ich sehe mich veranlaßt, Ihnen für die vorzügliche Heilkraft der Dr. Fernest'schen  
Lebens-Essenz dankbar Mittheilung zu machen, da ich seit vielen Jahren an  
Magenleiden sowie an Verstopfung leide, dieses angewendet und versucht habe und  
nichts hat geholfen. Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz ist noch das einzige  
Mittel, welches zur Erhaltung meiner Gesundheit dient. Ich kann daher aufrichtig  
einem Jeden, der auf diese Art leidet, die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz als  
wirkliches Heil- und Erhaltungsmittel empfehlen.

Gr. Schönfeld b. Pyritz, 20. März 1888. **G. Dotter, Stellmachermstr.**  
Ich erkenne hiermit dankbar an, daß mein Sohn durch den Gebrauch der  
hier sich schon so oft bewährten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz von seinem Flech-  
tenleiden völlig befreit worden ist und sich jetzt der besten Gesundheit erfreut.  
Freunde und Bekannte, welche an verschiedenen Beschwerden litten, haben gleich-  
falls auf mein Ausrathen die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz gebraucht; auch hier  
hat sich dieselbe bei jedem Einzelnen als sehr vorzügliches Hausmittel bewährt.  
Dievenow, 1. März 1888. **Wilhelm Frohreich, Seelsofte**.

Von vielen Einwohnern hierorts bin ich beauftragt im Namen solcher wie-  
der eine Sendung von 15 Flaschen Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz kommen zu lassen.  
Im Anfang schien es, als schenke man dem angepriesenen Mittel kein Vertrauen,  
als aber einige Kranke selbige gebrauchten und man die heilende Wirkung sah,  
wurde ich ersucht, wieder obige Bestellung für sie zu machen und fühlten sich viele  
Kranke durch den Gebrauch der Essenz von Herzklappen, Magenkrampf, Rheuma-  
tismus, Stuhlverstopfung, Husten, Flechten und Augenentzündung befreit.  
Gerresheim, 5. Juli 1889. **Job. Turrek**.

Hiermit kann ich Ihnen die Mittheilung machen, daß Ihre Dr. Fernest'sche  
Lebens-Essenz das beste Mittel ist, was ich bis jetzt gebraucht habe, ich fühle mich  
gerund, neu erfrischt und beflücht. Ich wandle dieselbe gegen Magenleiden, Ver-  
stopfung und Unterleibsbeschwerden mit gutem Erfolge an. Ich werde dies wirklich  
heilsame Hilfsmittel immer im Hause halten, mich auch nach Kräften bemühen,  
dasselbe allen Kranken und Leidenden auf das Wärmste zu empfehlen, der gute  
und heilsame Erfolg wird niemals ausbleiben. Gleichzeitig erlaube ich Sie, diese  
Flecken der Oeffentlichkeit zu übergeben, damit die leidende Menschheit von den  
Wirkungen dieser Essenz überzeugt werde. Zehoe, 9. April 1887. **J. Loedt**.

Hiermit bezeuge ich, daß ich längere Zeit an Brustkrampf und Rheu-  
matismus litt und bin ich hiervon durch die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz gänzlich  
befreit und fühle mich nun recht glücklich. Ich möchte Sie nun noch bitten, mir  
für andere Kranke 10 Flaschen senden zu lassen.

Gelsen b. Königberg i. M. **Frau Emilie Hannemann**.  
Vor Kurzem wurde mir Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz empfohlen,  
obgleich ich derartige Sachen wenig schätze, kaufte ich 1 Flasche à 1 M. — Zu  
meinem Erstaunen nahm ich schon nach Gebrauch der Hälfte des Inhalts dieses  
Fläschchens eine fast vollständige Beseitigung der Unterleibsbeschwerden wahr, was  
mich gern veranlaßte ein zweites Fläschchen zu kaufen, war war dasselbe mit dem  
Etiquet „Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz“ versehen; es fehlte demselben aber die  
Schutzmarke und auch jede Rechenheit mit dem oben erwähnten Fläschchen. Ich  
ahnte sofort eine Fälschung, bezog es aber und versuchte es auch mit dem In-  
halte, der jedoch keineswegs heilend, sondern vielmehr nachtheilig auf mein Leiden  
gewirkt hat. Zudem ist mein Verdauern darüber ausgesprochen, daß Ihre jeden Lei-  
denden zu empfehlende Essenz auf diese Art zurückgebrängt wird, erlaube ich mir,  
Sie zu bitten, Ihren Apotheker zu veranlassen, mir einige Flaschen Essenz zu schicken.  
Hoppentruch, 20. Septbr. 1886.

**H. Appelbaum, Gemeindevorsteher**.  
Gew. Wohlgebornen kann ich nur bezeugen, daß wohl kein Mittel geeigneter  
sein dürfte, schneller und sicherer plötzlich eintretende Störungen (Blähungen,  
Blutandrang, Leber- und Gallenleiden) zu beseitigen, als Ihre vorzügliche Dr.  
Fernest'sche Lebens-Essenz. Ich kann daher nur jeder Familie diese Essenz als  
bewährtes Hausmittel bestens empfehlen.

Bergheim, 5. August 1888. **E. Drassel**.  
Ich kann nicht unterlassen, Ihnen Nachricht über den Erfolg der aus der  
Meisen-Apothete hierelbst bezogenen Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz zu geben.  
Ich lag ein ganzes Jahr an Magenkrampf in den größten Schmerzen darnieder.  
Alle ärztliche Hilfe war umsonst, da kam mir eine Anzeige Ihrer Essenz zu Ge-  
sicht; ich ließ die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz kommen und bin durch dieselbe wieder  
vollkommen hergestellt. Auch hat die Anwendung der Essenz mir bei meinem lang-  
jährigen Rheumatismus geholfen, wo ebenfalls ärztliche Hilfe vergebens war.

Strasbourg im El., im Mai 1886. **Philipp Marz**.  
Hiermit theile ich Ihnen mit, daß Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz sich an  
mehreren meiner Bekannten und in meiner Familie bei Gicht und Rheumatismus  
vortreflich bewährt hat, wo alle Mittel nutzlos waren, half sie sicherlich, was ich  
der Wahrheit gemäß bezeuge.

Neubörs, Post Hollingstedt in Schleswig, den 26. November 1886. **J. Lams, Gemeindevorsteher**.  
Ich bestätige Ihnen mit Vergnügen, daß Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-  
Essenz in all' den Fällen, in welchen ich sie zur Anwendung brachte, namentlich  
bei Magenleiden sich sehr wirksam und heilkräftig erwiesen hat.

Studebüll, Post Kappeln a. Schlei, den 18. Februar 1887. **Th. Thomsen, Biegeleibfeger**.  
Mit der größten Freude theile ich Ihnen mit, daß die Essenz hier bei vie-  
len Leidenden gut angeschlagen hat; auch meine Frau befindet sich, seitdem sie die  
Tropfen hat, schon bedeutend wohler. Einer Nachbarin und einem jüngeren  
Mädchen hat die Essenz auch gute Dienste gethan. Letzteres war an Erbrechen  
erkrankt und hat Ihre Essenz schon nach zweimal Einnehmen geholfen, wie auch  
bei mehreren Kranken. Es folgt Bestellung.

Maddich bei Ranzattum, 15. Februar 1884. **Johann Wittke**.  
Hiermit bezeuge ich Ihnen gerne, daß die vor einiger Zeit bezogene Dr.  
Fernest'sche Lebens-Essenz meinem Schwiegersohn von einem sehr starken und  
äußerst hartnäckigen Flechtenauschlag, welcher durch Anwendung aller ärztlichen  
Mittel nicht beseitigt werden konnte, innerhalb 3 Wochen gänzlich befreit hat, wes-  
halb ich mich veranlaßt fühle, diese Essenz vielfach zu empfehlen.

Abeln, Oityreußen, 17. März 1887. **Motjeden, Schmiedemstr.**  
Euer Wohlgebornen! erlaube mit der Bitte, mir 6 Flaschen Dr. Fernest'sche  
Lebens-Essenz auf Postvorschuß zu schicken. Ich selbst habe noch keine gebraucht,  
aber meine Frau war so krank, daß sie der Arzt anfragte und durch Ihre Lebens-  
Essenz befindet sie sich gesund und wohl. Meine Frau litt seit Jahren sehr an  
Herzklappen, hierzu kam noch eine heftige Lungenentzündung und sie wurde dadurch  
so schwach, daß sie sich nicht mehr allein bewegen konnte. Nachdem nun meine  
Frau von Ihrer Essenz, wie Ihren Kräuterhonig gebraucht hatte, konnte sie nach  
8 Tagen schon einige Stunden aufstehen.

Falkenwalde b. Pärwalde i. M. **Carl Sauer**.

wöchentl  
zwar Di  
tag und  
fertionsp  
Se  
M  
die An  
Oste  
das sech  
Auf  
bis zum  
Bon  
ermähnter  
Neben  
der plöz  
wachgeru  
littischer  
und die  
In  
Sohn de  
storden u  
von Har  
Jahre jü  
dieser de  
allgemei  
storbene  
betrachtet  
Sohn, d  
jahre stel  
die festes  
raß er se  
werde. I  
einigen J  
zen beb  
Wie  
die Mög  
junge bel  
stirbt. I  
Fall vor  
einstimmu  
folger zu  
sowenig  
ben denke  
schwerlich  
mit dem  
Frage no  
einsteifli  
französis  
In  
lichen Se  
posten be  
jede Bed  
England  
sicherweis  
nug gege  
und sábe  
die Kam  
Berzug an  
des nächst  
hebung de  
in Englan  
ein Zweig  
(Belannt  
des regie  
Dieser U  
daß Belg  
in Lonbo  
belgische  
und als  
englischen  
Ganz  
Seite die  
belgischen  
Beziehung  
als eine  
lang an d  
Bei jeder